



Antrag

der Abgeordneten **Dr. Linus Förster, Doris Rauscher, Hans-Ulrich Pfaffmann, Angelika Weikert, Ruth Waldmann, Martina Fehlner, Susann Biedefeld SPD**

**Ergebnisse der Anhörung „Jungsein in Bayern“ ernst nehmen VIII:
Partizipation in Erziehungseinrichtungen sicherstellen!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, alle Erziehungseinrichtungen, die mit Kindern zusammenarbeiten, zu verpflichten, Beschwerdeverfahren und Beteiligungsmöglichkeiten strukturell zu verankern.

Begründung:

Im Abschlussbericht der Enquete-Kommission „Jungsein in Bayern“ wurde von der Politik gefordert, dass Aufwachsenden „Chancen zur gesellschaftlichen Teilhabe und selbstverantwortlichen Gestaltung des eigenen Lebens eröffnet werden“ (vgl. 4.2., S. 205). In Deutschland ist der Anspruch, Kinder zu beteiligen, bereits in gesetzliche Vorgaben, politische Strategien und Bildungsleitlinien eingegangen. Seit 2012 verpflichtet das Bundeskinderschutzgesetz Kindertagesstätten dazu, Beschwerdeverfahren und Beteiligungsmöglichkeiten einzurichten. In der Anhörung vom 14. Juli 2016 zur Umsetzung der Ergebnisse der Enquete-Kommission forderten die Experten eine weitere Verbreitung von Beteiligungsmöglichkeiten.

Partizipation in Kindertagesstätten bedeutet aktives Mitgestalten von Kindern und Jugendlichen bei allen das Zusammenleben betreffenden Ereignissen und Entscheidungsprozessen. Dabei wird nachweislich die Eigenverantwortung gestärkt, Selbstwirksamkeit erfahren und erlebt, wie das demokratische Prinzip in gelebte pädagogische Praxis umgesetzt wird. So werden den Aufwachsenden spielerisch Basiskompetenzen, genauso wie Sprach- und Konfliktlösungskompetenzen, vermittelt und die demokratische Bildung und Erziehung gestärkt. Die Möglichkeiten der Beteiligung werden als Grundlage für ein nachhaltiges Verständnis von Demokratie angesehen. Um bei allen Heranwachsenden ein nachhaltiges Verständnis von Demokratie zu erzielen, müssen sowohl das Beschwerdeverfahren als auch die Möglichkeit der Beteiligung in allen Erziehungseinrichtungen strukturell verankert werden.